

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	WGE – Grätzl Energiegemeinschaft eGen	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	☐ Bürgerenergiegemeinschaft ☐ Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ☒ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	☐ Pionierphase, Stufe 1 ☐ Sondierungsphase, Stufe 2 ☐ Integrationsphase, Stufe 3 ☒ Endbericht inkl. Monitoring	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	01.01.2021 bis 31.03.2021
	Konzeption (Stufe 1, 3)	01.04.2021 bis 29.06.2021
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	01.11.2021 bis 31.12.2024
Kontaktperson Name:	Dr. Roland Kuras	
Kontaktperson Adresse:	Perfektastraße 77/1 1230 Wien	
Kontaktperson Telefon:	004318957932	
Kontaktperson E-Mail:	hallo@graetzlenergie.wien	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	8	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	shTreuhand GmbH, Puschner Spornbauer Rosenauer RA, Dr. Erwin Frieser, Irene Fuchs, Flyeralarm, Donau Forum Druck, PowerSolution Energieberatung GmbH, tectiers	

Allgemeines zum Projekt	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	
Auftragssumme:	24.160,00 Euro
KPC Geschäftszahl:	C148915
Schlagwörter:	#Energiewende #Photovoltaik-Strom # Photovoltaik-Anlagen #Wien #Liesing #Grätzl #Energiegemeinschaft #erneuerbare Energie
Erstellt am:	24.04.2025

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	Die Gründung ging von Roland Kuras aus, welcher die Grätzl Energie initiiert hat. Da sich Roland Kuras schon länger mit dem Thema Energiegemeinschaften auseinandergesetzt hat, hat der Gründungsprozess ca. 3 Monate gedauert. Der Gründungsprozess wurde beschleunigt durch die gute Unterstützung vom Österreichischen Genossenschaftsverband. Für die Umsetzung sprechen folgende Punkte: Steigerung der regionalen Wertschöpfung, Verbindung zwischen UnternehmerInnen, Stärkung regionaler Gemeinschaft, Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und damit von stark schwankenden Energiepreisen.
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Die Energiegemeinschaft wurde als Genossenschaft gegründet. Einer der wichtigen Vorteile ist, dass durch regelmäßige externe und unabhängige Prüfungen die Mitglieder mehr Sicherheit bezüglich ihrer Gebarungen haben. Die Gründung erfolgte mit Hilfe des Österreichischen Genossenschaftsverbandes, welche die Grätzl Energie auch weiterhin betreuen. Es werden die Musterverträge verwendet, welche über die Website ebUtilities verfügbar ist, sowie aktuell der Vertrag mit dem Produzenten ausgearbeitet. Die Vollmacht für die Abfrage der Beauskunftungskennzahl wurde der Website der Wiener Netze entnommen und auf die Grätzl

Projektbeschreibung	
	Energie angepasst. Des Weiteren wurden Verträge für das Pachtmodell und das Beteiligungsmodell erstellt.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	Die Grätzl Energie liegt gänzlich im Netzgebiet der Wiener Netze, deswegen wird hier nur der Prozess bei den Wiener Netzen beschrieben. Es muss entweder eine Vollmacht für die Grätzl Energie vom Mitglied ausgefüllt werden oder der/diejenige fragt die Beauskunftungskennzahl selbst ab. Über die Website der Wiener Netze wird die Vollmacht im pdf-Format hochgeladen und Name, Adresse & Zählpunkt angegeben. Nach ca. 1-2 Wochen erhält man eine Rückmeldung. Die Anmeldung hat sich verzögert, weil sich während dem Anmeldeprozess die Beauskunftungskennzahl geändert hat. Der Anmeldeprozess hat zwei Monate gedauert. Die Installation der Smart-Meter funktioniert recht zügig, meistens müssen sie angefragt werden, da der Ausbau in Österreich noch nicht vollständig ist.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil);	Nach außen: Jedes Mitglied kann seine Energielieferanten frei wählen. Es wird daran gearbeitet, eine übergeordnete Beschaffung zu organisieren. Im Rahmen dieser Lösungsdiskussion, soll das Reststromprofil gemeinsam beschafft werden. Nein, derzeit wird das Modell der Marktprämie nicht genützt. Der Überschussstrom wird derzeit noch nicht gemeinsam vermarktet, dies soll in Zukunft erfolgen. Nach innen: Es wurde zuerst ein statischer Verteilungsschlüssel gewählt, da hier eine klare Aufteilung gegeben und mit einer geringeren Anzahl an Mitgliedern gut umsetzbar ist. Aktuell wird auf einen dynamischen Verteilungsschlüssel

Projektbeschreibung	
vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	umgestellt, da die Mitgliederanzahl steigen wird und dieser effizienter ist. Die Mitglieder treten über die Website der EEG bei, womit sie nach Bestätigung durch den Vorstand offiziell Mitglied sind. Bis Oktober 2022 wird eine Zusatzvereinbarung mit dem Verbraucher abgeschlossen. Ein Vertrag wird ebenfalls mit den Produzenten abgeschlossen, welcher den Tarif festlegt. Monatlich wird ein Newsletter per Mail an alle Mitglieder und Interessenten versendet, mit den neuesten Informationen der Grätzl Energie sowie Tipps zu Energieeinsparungen.
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	Die WGE - Grätzl Energiegemeinschaft eGen verrechnet 2022 für Verbraucher 24 Cent/kWh und der Produzent erhält 20,4 Cent/kWh (brutto). Zu Beginn war der Tarif niedriger festgelegt. Der Grund für die Erhöhung ist, dass die EEG für Produzenten weiterhin attraktiv gestaltet wird und daher orientiert man sich an der Marktlage. Die Tarife werden quartalsweise angepasst. Für 2023 befanden sich die Preise durchschnittlich bei 22,80 Cent/kWh (brutto). für Verbraucher und 18,00 Cent/kWh (brutto). für Produzenten. Für 2024 befanden sich die Preise durchschnittlich bei 13,20 Cent/kWh (brutto) für Verbraucher und 9,60 Cent/kWh (brutto) für Produzenten. Mit der Differenz finanziert die EEG die Verwaltung. Für die Abrechnung wird der Energiedienstleister PowerSolution Energieberatung GmbH in Anspruch genommen, welcher quartalsweise alle Mitglieder abrechnet. Die Verbrauchsdaten werden über ein Excel-Dokument über die EDA-Anwenderplattform heruntergeladen. Durch Investitionen über die Grätzl Energie in PV-Anlagen sollen stabile Energiepreise für Mitglieder der Gemeinschaft angeboten werden. Dies ist möglich, da die Grätzl Energie längerfristig denkt und daher mit geringeren Erträgen arbeiten kann.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten	Derzeit gibt es keine Erfahrungen mit den Energielieferanten, da bestehende Lieferverträge

Projektbeschreibung	
- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	nicht geändert werden. Nach Erfahrung enthalten einige Lieferverträge Klauseln, die Stromabnehmer oder -einspeiser davon abhalten, einer EEG beizutreten, da die Mengen mit dem Lieferanten reserviert sind und abseits davon (bspw. in einer EEG) kein Strom bezogen oder eingespeist werden kann.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Gründungsdokument als Beilage
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Betreibervertrag als Beilage
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Es ist wichtig, Fachexperten wie Steuerberater/Rechtsanwälte, Partner aus dem Marketing, Österreichischer Genossenschaftsverband zur Gründungshilfe sowie digitale Experten miteinzubeziehen.

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften: - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?	Alle Verbraucher und Produzenten sind an einem Umspannwerk angeschlossen, das heißt Netzebene 5-7. Da sich herausgestellt hat, dass auch innerhalb einer kleinen räumlichen Abgrenzung Mitglieder an unterschiedlichen Umspannwerken hängen, wurde eine Basis geschaffen, womit die Grätzl Energie übergeordnet die einzelnen Grätzl verwalten kann.		
2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	2022 Im Jahr 2022 sind 31 Mitglieder/Abnahmezählpunkte (Privatpersonen & KMUs) registriert. Von diesen wurden 4 Zählpunkte messtechnisch erfasst. Grund für die hohe Differenz sind die in Punkt 2.1 genannten Gründe der unterschiedlichen Umspannwerke innerhalb naher Regionen sowie Verzögerungen von Netzbetreiberseite.	2023 Im Jahr 2023 sind 49 Mitglieder/Abnahmezählpunkte (Privatpersonen & KMUs) registriert. Von diesen wurden 16 Zählpunkte messtechnisch erfasst. Grund hierfür sind Verzögerungen von Netzbetreiberseite sowie dadurch benötigte Neugründungen von Unter-EEGs.	2024 Im Jahr 2024 sind 61 Mitglieder/Abnahmezählpunkte (Privatpersonen & KMUs) registriert. Von diesen wurden 34 Zählpunkte messtechnisch erfasst. Grund hierfür sind Verzögerungen von Netzbetreiberseite sowie dadurch benötigte Neugründungen von Unter-EEGs.

Projektbeschreibung

2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?	Der ökologische Vorteil ist, dass wir nur mit Photovoltaik-Anlagen Strom produzieren, d.h. CO₂-frei und nachhaltig. Durch die regionale Energieerzeugung wird die Energieautonomie gestärkt und eine weitere Unabhängigkeit von den Energiegroßhandelsmärkten erreicht.
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostenersparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Die Mitglieder der EEG zahlen weniger im Vgl. zum aktuellen Strommarktpreis und es wird Nachhaltigkeit und die regionale Erzeugung von Strom gefördert. Durch die reduzierten Netzkosten und Abgaben sowie stabilere Strompreise ergeben sich für die Mitglieder kalkulierbare Stromkosten.
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewussteinbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Die Energiegemeinschaft Grätzl Energie verfolgt einen klaren sozialgemeinschaftlichen Ansatz und leistet einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen, gemeinschaftlich organisierten Energieversorgung. Durch niedrigere Strompreise – insbesondere für Personen mit geringem Einkommen – sowie den offenen Zugang zur Mitgliedschaft, auch ohne eigene Photovoltaikanlage, wird soziale Teilhabe aktiv gefördert. Die Organisation ist als Genossenschaft aufgebaut und ermöglicht somit Mitbestimmung und Beteiligung aller Mitglieder. Sozialgemeinschaftliche Aspekte werden regelmäßig analysiert, unter anderem durch detaillierte Verbrauchs- und Erzeugungsauswertungen sowie transparente Abrechnungen. Zusätzlich finden laufend bewussteinbildende Maßnahmen wie Workshops zu Energieeffizienz und Informationsveranstaltungen statt. Darüber hinaus engagiert sich die Grätzl Energie auch über die reine Stromversorgung hinaus für nachhaltige Entwicklungen im Grätzl: etwa durch Gemeinschaftsveranstaltungen wie das Liesinger

Projektbeschreibung			
	Grätzlfest oder durch das „Grätzl DACH“-Modell, bei dem Hausbesitzer:innen ihre Dächer für gemeinschaftliche PV-Nutzung zur Verfügung stellen. Die lokale Erzeugung und Nutzung von Strom stärkt zudem die Versorgungssicherheit und sorgt für stabile, faire Energiepreise unabhängig vom Marktgeschehen. Insgesamt zeigt die Grätzl Energie, wie Energiegemeinschaften sozialen Zusammenhalt, ökologische Verantwortung und wirtschaftlichen Nutzen erfolgreich verbinden können.		
2.6	Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	
3.1	Erzeugungsanlage(n):	2022	2023
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)			2024
		- 2 PV-Anlagen - 234 kWp	- 7 Anlagen - 334 kWp
			- 17 Anlagen - 750 kWp (Uns liegen genaue Informationen zu Anlagen im Rahmen von 600kWp vor. Bei 2 Firmen sowie 3 Haushalten liegen uns keine genauen Daten zur Anlagengröße vor, die zusätzlichen 150kWp sind ein geschätzter Wert).
3.2	Nutzungsgrad:	2022	2023
- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)		Geplant bei Gründung:	Geplant bei Gründung:
		- 58 MWh Erzeugung - 63 MWh	- 1019 MWh Erzeugung
			- 2216 MWh Erzeugung

Projektbeschreibung			
- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	Reale Daten: -1 MWh Erzeugung -1 MWh Eigenverbrauch -Keine Daten zu Überschuss	Reale Daten: -11 MWh Erzeugung -2 MWh Eigenverbrauch -9 MWh Überschuss Daten nur für Q4/2023	Reale Daten: -867 MWh Erzeugung -32 MWh Eigenverbrauch -835 MWh Überschuss
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Keine Daten	Daten ab Q4/2023: 2% Der eigentliche Autarkiegrad. Ist höher, da der hinter dem ZP verbrauchte eigenerzeugte Strom in unserem Daten nicht erfasst werden kann.	9 % Der eigentliche Autarkiegrad. Ist höher, da der hinter dem ZP verbrauchte eigenerzeugte Strom in unserem Daten nicht erfasst werden kann.
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	Es sind keine Batteriespeicher für Energierteilung in der EEG integriert. Es gibt lediglich einen 19 kWh Batteriespeicher (hinter dem Zählpunkt eines Mitglieds).	Es sind keine Batteriespeicher für Energierteilung in der EEG integriert. Es gibt lediglich einen 19 kWh Batteriespeicher (hinter dem Zählpunkt eines Mitglieds).	Es sind keine Batteriespeicher für Energierteilung in der EEG integriert. Es gibt lediglich einen 19 kWh Batteriespeicher (hinter dem Zählpunkt eines Mitglieds).
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Es gibt Gebäude, deren Wärmeversorgung über eine Wärmepumpe abgedeckt wird. Allerdings wird in der EEG keine Wärme geteilt und die	Es gibt Gebäude, deren Wärmeversorgung über eine Wärmepumpe abgedeckt wird. Allerdings wird in der EEG keine Wärme geteilt und die genauen	Es gibt Gebäude, deren Wärmeversorgung über eine Wärmepumpe abgedeckt wird. Allerdings wird in der EEG keine Wärme geteilt und die genauen

Projektbeschreibung			
	genauen Daten zur Wärmeversorgung daher nicht erhoben.	Daten zur Wärmeversorgung daher nicht erhoben.	Daten zur Wärmeversorgung daher nicht erhoben.
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Es gibt Ladestationen bei den einzelnen Teilnehmern, diese sind aber privat und werden nicht aktiv durch die Energiegemeinschaft angesteuert. Die genaue Anzahl der Ladestationen ist uns nicht bekannt, da dies nicht in der Energiegemeinschaft abgefragt wird. Uns bekannt sind 2 Ladesäulen mit einer Ladeleistung von je 11kW.	Es gibt Ladestationen bei den einzelnen Teilnehmern, diese sind aber privat und werden nicht aktiv durch die Energiegemeinschaft angesteuert. Die genaue Anzahl der Ladestationen ist uns nicht bekannt, da dies nicht in der Energiegemeinschaft abgefragt wird. Uns bekannt sind 3 Ladesäulen mit einer Ladeleistung von je 11kW.	Es gibt Ladestationen bei den einzelnen Teilnehmern, diese sind aber privat und werden nicht aktiv durch die Energiegemeinschaft angesteuert. Die genaue Anzahl der Ladestationen ist uns nicht bekannt, da dies nicht in der Energiegemeinschaft abgefragt wird. Uns bekannt sind 5 Ladesäulen mit einer Ladeleistung von je 11kW.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?	Vor dem Start der EEG: 234 kWp PV-Anlagen.	Während der Betriebszeit zugebaut: 100 kWp PV-Anlagen	Während der Betriebszeit zugebaut: 416 kWp PV-Anlagen Weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen: Vor allem das Jahr 2024 hat gezeigt, dass ein erheblicher Überschuss besteht. Daher soll weniger der weitere Zubau von

Projektbeschreibung			
- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?			Erzeugungsanlagen priorisiert werden, sondern primär die Einbindung neuer Verbraucher (=Mitglieder) sowie der Zubau von Speichern, um die erzeugte Energie effizienter zu nutzen.
3.8 Kommentare		Die Grätzl Energiegemeinschaft soll auf eine BEG erweitert werden. Hierdurch soll der Beitritt neuer Mitglieder vereinfacht werden, um dadurch die Überschusserzeugung besser zu nutzen (vgl. den erzeugten Überschuss aus 3.2 - 2024 sowie Kommentar in 3.7 - 2024). Im Betrieb einer regionalen EEG sind wir in der Vergangenheit auf die Problematik des Zugangs zur Beauskunftungskennzahl gestoßen. So können teils nah beieinander liegende mögliche Mitglieder nicht Teil derselben EEG sein, da sie in den Einzugsgebieten unterschiedlicher Umspannwerke liegen. Allein im 23. Wiener Gemeindebezirk sind potentielle Mitglieder auf Einzugsgebiete diverser Umspannwerke aufgeteilt, auch wenn uns keine genauen Zahlen vorliegen, so sind uns mindestens 5 verschiedene bekannt. Einfacher wäre eine Lösung nach Regionszugehörigkeit anstatt Zugehörigkeit zu einem Umspannwerk, was die Transparenz erhöhen würde und dadurch einen Beitritt zu EEGs deutlich vereinfachen würde. Generell wäre eine höhere Transparenz vonseiten des zuständigen Netzbetreibers Wiener Netze erwünscht.	

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.